

ANZEIGE

HolidayCheck

... beantwortet Ihre
Urlaubs-Fragen!

**Urlaub mit dem Hund- darauf
sollten Sie achten:**

Wenn Sie mit Ihrem Hund ein EU-Land bereisen, sollte dies kein Problem darstellen. Wichtig ist es aber, dass Ihr Tier zum Beispiel durch einen Mikrochip oder Ähnliches identifizierbar ist und Sie einen Heimtierausweis zur Hand haben, der die Tollwutimpfung Ihres Hundes bestätigt. Am besten informieren Sie sich vor Reiseantritt bei dem jeweiligen Außenministerium über



etwaige Bestimmungen, da in einigen Ländern strengere Hundegesetze gelten.

Diese Frage wurde beantwortet von Urlaubs-Experte Dominic Bürkner aus dem HolidayCheck Reisebüro.

Für alle weiteren Fragen sind die Urlaubs-Experten von HolidayCheck täglich von 8 – 23 Uhr erreichbar:

089 143 79 100

HolidayCheck AG
Bahnweg 8
CH-8598 Bottighofen
Tel. 0800/2404455
www.holidaycheck.de

KURZ NOTIERT

**FTI erweitert
Hotelangebot**

Der Reiseveranstalter FTI erweitert sein Hotelangebot um Unterkünfte, die sich bislang im Programm von Thomas Cook fanden. 80 Prozent der Hotels des insolventen Konkurrenten sind bereits bei dem Reiseveranstalter aus München buchbar, wie FTI zur Präsentation des Sommerprogramms 2020 mitteilte. Auch andere Veranstalter schließen derzeit Verträge mit Hotels, die bislang vor allem oder ausschließlich von Thomas Cook angeboten wurden. *dpa*

**Markt im
Advent**

Die Festung Königstein oberhalb der Elbe im Elbsandsteingebirge lockt in diesem Winter wieder mit einem großen Weihnachtsmarkt an allen vier Adventswochenenden. Neben Glühwein und Punsch in historischer Kulisse werden etwa eine Weihnachtskrippe mit Esel, Märchen-erzähler, Theater und Puppenstücke geboten. Orgelmusik wird in der Garnisonskirche gespielt. Der Eintritt für die Anlage kostet für Erwachsene zehn Euro. www.festung-koenigstein.de *dpa*

**Ausstellung
für Kinder**

Wie kommen Tierbabys auf die Welt? Diese und andere Fragen beantwortet die Sonderausstellung „Tierbabys“ für Kinder von drei bis acht Jahren im Science Center Experimenta in Heilbronn (bis 22. März 2020). Die Schau erklärt in sechs Kapiteln das Erwachsenwerden von Tieren. Infos: www.experimenta.science/de *dpa*

DEUTSCHLAND

Das vergessene Tal

Schwarzatal: Für Wanderer, die Ruhe und Abgeschiedenheit suchen, ist der Panoramaweg in Thüringen ein Geheimtipp. Die Region ermöglicht nicht nur ungestörtes Weitwandern, sondern auch kürzere Ausflüge.

VON KRISTINE GRESSHÖNER



Ausblick: Vom Trippstein haben Wanderer einen herrlichen Blick über Schwarzburg. Friedrich Ebert unterzeichnete dort 1919 die Weimarer Verfassung, woran ein Gedenkstein erinnert. FOTOS: GRESSHÖNER



Kaisersaal von Schloss Schwarzburg: 1941 wollten die Nationalsozialisten das Gebäude abreißen.



Standseilbahn: 18 Minuten dauert die Fahrt, bei der die denkmalgeschützte Bahn 323 Meter Höhenunterschied überwindet.

Lothar!“, schallt es durch den Wald nahe Oberweißbach. Zwischen den Bäumen steht der Pilzsammler in blauer Regenkleidung und ruft seinen Hund. Als Lothar zurück bei Herrchen ist, kehrt wieder die gewohnte Ruhe ein auf dem Panoramaweg im Schwarzatal, wo normalerweise deutlich mehr Bäume als Menschen und Hunde zu finden sind.

Das Wasser gurgelt im Bach, die Wipfel der Bäume rauschen im Wind, der Regen tropft von der Kapuze. Und ansonsten herrscht Stille. Außerhalb der Siedlungen, die meist in einiger Entfernung vom vorbildlich gekennzeichneten Weg im Tal liegen, scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Verwitterte, hölzerne Wegezeichen weisen an manchen Kreuzungen so viele Ziele aus, dass erst ein Blick auf das eigene GPS-Gerät Klarheit bietet. Sie könnten Relikte jener Hoch-Zeit sein, die die Region während der Sommerfrische mit Tausenden DDR-Urlaubern erlebte. Heute ist es ruhig geworden im Schwarzatal.

Was zunächst verschlafen wirken mag, hat sich zu einer heimlichen Stärke entwickelt, von der naturbewusste Wanderer später schwärmen werden. Und wer kürzeren Tagesstouren von sechs bis 15 Kilometern Länge den Vorzug gibt, findet ein ansprechendes Touristik-Konzept mit bemerkenswert vielen Möglichkeiten vor. Jeder Wunsch kann im Schwarzatal erfüllt werden, sofern der ambitionierte Urlauber ein Wanderer ist.

Wer am liebsten als Selbstversorger mit der kompletten Ausrüstung unterwegs ist, findet Abgeschiedenheit und sportliche Herausforderung zugleich. Die rund 4.000 Höhenmeter setzen eine gute Grundkondition voraus und können in den planmäßig acht Etappen, aber auch in deutlich weniger Tagesetappen bezwungen werden. Anders als auf dem benachbarten Rennsteig sind andere Menschen auf dem Weg eine Seltenheit. Versorgungspunkte wie zum Beispiel Gaststätten gibt es zudem wenige. Und so lohnt sich der Besuch des Fröbelturms bei Oberweißbach gleich doppelt, um bei gutem Wetter die Aussicht zu genießen. Die hausgemachten Klöße sind köstlich.

Wer mehr als die Landschaft und die Wanderpfade entdecken möchte, erhält in den örtlichen Touristeninformationen eine Fülle von Broschüren. Darin: die so

GUT ZU WISSEN

Wanderweg Der Panoramaweg Schwarzatal ist ein Rundwanderweg. Er beginnt und endet an der Mündung der Schwarzta in die Saale zwischen Rudolstadt und Bad Blankenburg und führt bis zum Quellgebiet um Scheibe-Alsbach. Dort verläuft er streckenweise auf dem Rennsteig. Er ist 136 Kilometer lang und besteht aus 8 Etappen. Ein rotes Dreieck auf weißem Grund markiert die Strecke.

Anreise Auf einen Pkw kann man gut verzichten, denn in-

nerhalb des Schwarzatals verkehrt täglich von etwa 6 bis 20 Uhr die gleichnamige Bahn. Zwischen Rottenbach, wo man kostenfrei sein Auto abstellen kann, und Katzhütte gibt es sechs Haltepunkte. In der Wandersaison fährt außerdem ein Wanderbus. Ein Highlight ist die Oberweißbacher Bergbahn, die 25 Prozent Steigung von der Talstation Obstfelderschmiede nach Lichtenhain überwindet. Von dort aus ist eine Weiterfahrt nach Cursdorf möglich. Jährlich im November

wird die Bergbahn gewartet, der Betrieb pausiert.

Übernachten Entlang der Strecke gibt es eine überschaubare Zahl von Unterkünften. Dienstleister bieten gegen Entgelt einen Gepäcktransport an. Das Hotel Waldfrieden in Schwarzta eignet sich als Startpunkt für Tagesausflüge, da direkt vor dem Hotel ein Haltepunkt der Schwarzatalbahn ist.

Infos rennsteig-schwarzatal.de

genannten Wanderstarts. Das Konzept überzeugt: Losgelöst vom Panoramaweg, dafür in dessen direkter Nähe, markieren diese Starts die Ausgangspunkte für kürzere Rundwanderwege. An den Wanderstarts sind praktischerweise Einkehr- und Parkmöglichkeiten vorhanden sowie ein Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr. In den Broschüren gibt es eine Karte und wichtige Hinweise im handlichen Format.

Doch nicht nur die verwunschenen Täler laden zum Verweilen ein. Auch die Sehenswürdigkeiten der Region bieten eine unerwartet große Vielfalt. So laden die Feengrotten, die früheren Bergwerksstollen in Saalfeld, zum Entdecken ein. Als die „farbenreichsten Schaugrotten der Welt“ sind sie im Guinness-Buch der Rekorde seit 1993 erfasst. Die Führungen mit Cape und, wer mag, mit Zipfelmütze, sind liebevoll gestaltet, lehrreich und unterhaltsam.

In der nahen Innenstadt, direkt am Marktplatz, wird in der Gülden Gans eine Thüringer Spezialität serviert. Das Rostbrätel ist ein Nackenstück vom Schwein, gegrillt auf dem Holzkohlengrill. Gut gesättigt kann es weitergehen auf Schloss Schwarzburg. Auf einem Bergsporn über dem Tal der Schwarzta gelegen, blickt es auf bewegte Zeiten zurück und ist zurzeit eine große Baustelle, die man besichtigen kann. Umso beeindruckender wirkt das Zeughaus: Seit 2018 wird die Waffensammlung der Schwarzburger Fürsten wieder an ihrem Stammsitz gezeigt. Die Sammlung ist mit etwa 4.000 Objekten die älteste fürstliche Zeughaussammlung in Deutschland. Das laute Piepsen verrät es: Die kostbaren Gewehre und Schwerter werden von einer empfindlichen Alarmanlage überwacht. Eine Führung lohnt sich.

Historisch ebenso reizvoll ist ein Besuch im Geburtshaus Friedrich Fröbels in Oberweißbach. Wo der Begründer des Kindergartens seinerzeit als Baby über die Holzdielen robbte, ist heute ein pittoreskes Museum eingerichtet. Gerd Eberhardts mitreißender Vortrag über Fröbels Leben macht die historische Figur erlebbar. In den Räumen nebenan hängt der Duft der Ölitäten, jener Naturheilmittel, für die die Region früher bekannt war. Noch lange begleitet der Kräuterduft den Wanderer weiter auf seinem Weg durch das Schwarzatal.

BUCHTIPP

Neugier auf die Welt

Das Bilderbuch „Bis ans Ende der Welt“ lädt zu einer Reise auf den Spuren von 22 großen Entdeckern ein.

bis zu ihrem Tod, vor allem auf dem afrikanischen Kontinent unterwegs war und die Ausbeutung der afrikanischen Länder anprangerte. Frauen sind in der Riege der Entdecker, unter denen sich auch der geld- und machtgierige Konquistador Hernán Cortéz befindet, in der Unterzahl.

Neben Mary Kingsley hat es auch die 1976 geborene Ellen MacArthur in das Buch geschafft, die Engländerin, die allein um die Welt segelte und von der Queen zur „Dame“ geadelt wurde. Und mit Ten-



sing Norgay bekam auch der Sherpa den ihm zustehenden Platz neben dem Neuseeländer Edmund Hillary. Denn sie standen beide als erste auf dem höchsten Berg der Welt. Die Chronik der Entdecker beginnt 500 v. Chr. mit Hanno dem Seefahrer, der aus Karthago in See stach und entlang der Westküste Afrikas segelte. Sie endet mit Ellen MacArthur.

Doch einer der wichtigsten Meilensteine in der Entdeckungsgeschichte war die Mondfahrt. Neil

Armstrong steht stellvertretend für die Crew der „Apollo 11“, zu der auch Edwin Aldrin und Michael Collins gehörten. Sie landeten 1969 auf dem Mond, und der Satz von Neil Armstrong „Ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein großer Schritt für die Menschheit!“ ging in die Geschichte ein. So kann man durch die Geschichte der Menschheit blättern – von der ersten Segeltour bis zur Mondfahrt.

Zu jeder Entdecker-Doppelseite gibt es eine Karte, auf der man die Reise verfolgen kann. Auch die von Amelia Earhart, jener wagemutigen Pilotin, die allein über den Atlantik flog und im Alter von 40 Jahren verschollen ging. *sfl/srt*

Anita Ganeri/Michael Mullan: Bis ans Ende der Welt, Knesebeck, 48 S., 16 Euro, ISBN 978-3957283146